

22. September 2013

## Bürgermeister aus Banbury zum Golfspiel in Hennef-Söven

Vom 15. bis 18. September war eine Gruppe von Golfspielern aus Banbury in Hennef zu Gast, die von mehreren Mitgliedern der Banbury and District Twinning Association begleitet wurden. Nach der Anreise per PKW und Fähre bzw. per Flugzeug wurden die Gäste von ihren Gastgebern in Empfang genommen.

Zum Golf spielen angereist waren Nicholas Turner, der aktive Mayor (Bürgermeister) von Banbury, Alastair Milne Home und John Donaldson, beide ehemalige Mayor und Catherine Jenkinson, Vorsitzende der Banbury and District Twinning Association.



Vom Golfclub Rhein-Sieg e. V. Hennef waren u. a. der Präsident Thomas Meyer und Platzwart Christoph Schlechtriem gekommen, vom Golfclub Gut Heckenhof in Eitorf Jürgen Schneider und Björn Lüschen.



Bürgermeister Klaus Pipke und Erika Rollenske vom Partnerschaftsverein begrüßten die Gäste, und dann ging es bei strahlendem Sonnenschein zum Abschlag.

Nach sechs Stunden hatten sich alle Golfer den anschließenden Imbiss im Vereinslokal redlich verdient.

## Freundschaftsabend mit kölschem Essen

Am Abend kamen auch die Nichtgolfer und ihre Gastgeber nach Söven, um im Haus Dürresbach bei Reibekuchen, Kölsch und Roter Grütze einen fröhlichen Tagesausklang zu erleben.

Mayor Nicholas Turner, für den dies der erste Besuch in Hennef war, bedankte sich bei Bürgermeister Klaus Pipke, beim Partnerschaftsverein und beim Golfclub für den herzlichen Empfang und den gelungenen Tag.



Eine kleine Siegerehrung für die vier Gruppensieger der Golfspieler rundete den gelungenen Abend ab.

## Deutsche Geschichte und Rheinromantik

Am Dienstag trafen sich die Besucher und ihre Gastgeber am „Haus der Geschichte“ in Bonn. Die englische Führung nahm alle mit auf eine teils bewegende und stets interessante Reise durch die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Während der ausgiebigen Mittagspause im Casino des Bundesrechnungshofes konnte man die vielen Eindrücke bei herrlicher Aussicht auf den Rhein verarbeiten.





Weiter ging es zum Schiffsanleger am alten Zoll, die „Filia Rheni“ brachte die fröhliche Truppe nach Königswinter. Nach kurzem Spaziergang führen alle mit der Zahnradbahn auf den Drachenfels. Von der großartigen Aussicht über das Siebengebirge, den Rhein bis nach Köln und weit in die Eifel hinein waren alle begeistert.

Im Westen sah man aber schon den angekündigten Wetterwechsel heranrücken, und so wurde bald beschlossen, mit der nächsten Bergbahn wieder ins Tal zu fahren. Die Straßenbahn brachte alle zum Parkplatz nach Bonn, von dort ging es wieder mit privaten PKWs nach Hause.

Am Abend erholten sich die Gäste in ihren Gastfamilien, bevor sie am frühen Mittwochmorgen wieder nach Banbury abreisten.



*Annette Marx*